

Jahresbericht FRAUEN WALD 2020

Rückblickend auf das Jahr 2020 werden wir immer zuerst an die Covid-Pandemie denken. Corona überschattete auch unser Vereinsleben. Viel Geplantes musste abgesagt oder verschoben werden. So auch die GV am 5. März. Der Vorstand konnte die Verantwortung nicht übernehmen, dass gegen 70 angemeldete Frauen im engen Bleichesaal tagen, essen und zusammensitzen würden, vor allem weil die meisten zur Risikogruppe über 65 gehören. Die Enttäuschung war gross, ist die GV doch immer ein sehr geselliger Anlass. Auch die Mitglieder der Gruppe, die einen Sketch für den Abend eingeübt hatten, räumten enttäuscht die Theaterrequisiten weg. Und trotzdem ist einiges gegangen von Januar bis Dezember.

Im Januar konnten wir mit Barbara Mero noch einen Bildungswintervortrag anbieten. Sie erzählte von ihrer Reise und ihrem Engagement für heimische Töpfereien in Uganda und zeigte Fotos und Töpfersachen.

Hier möchte ich einfügen, wie informativ unsere Webseite von Karin Zollinger geführt wird. Wer mehr über Vergangenes wissen möchte, kann jederzeit die Rubrik Archiv besuchen unter www.frauen-wald.ch/agenda/archiv/

Im März schrieben wir einen Kurs von Barbara Mero aus mit dem Kursinhalt: Verschiedene Töpfertechniken ausprobieren, drehen an der Töpferscheibe, Plattentechnik, Handaufbau, modellieren. Dieser Kurs fand statt.

Ab März fanden die Vorstandssitzungen nur noch per Zoom statt. Ein grosses Anliegen war uns, unsere Mitglieder in dieser ausserordentlichen Situation zu unterstützen und zu begleiten. Karins Frauenblicke und Newsletter kamen bestimmt sehr gut an. Susan schrieb einen aufmunternden Brief mit dem Aufruf sich zu melden, falls man Hilfe braucht oder zu isoliert lebt. Der Idee, ein Tandem mit einem Mitglied zu bilden, folgten einige Frauen. Diese nahmen miteinander Kontakt auf, telefonierten oder schrieben sich.

Alle regelmässigen Anlässe wie Spielnachmittage, Seniorenmittagstisch und Lesezirkel fanden vor dem ersten Shutdown und dann wieder im Sommer bis Oktober unter den vorgeschriebenen Massnahmen statt.

Die Wanderungen im Januar nach Amden und im Februar ins Hochmoor Rothenturm unter der Wanderleiterin Esther Honegger wurden noch wie geplant durchgeführt. Anfangs Jahr suchte der Vorstand per Newsletter Frauen, die sich für das Organisieren von Wanderungen zur Verfügung stellen würden. Im Februar trafen sich nach dem Aufruf sieben Frauen. Sie planten für das ganze Jahr die monatlichen Wanderungen. Doch schon im März fiel die Reise von Noelle Thoma ins Wasser und musste spontan auf unsere Gegend ohne ÖV umgestellt werden. Erst im Juni wagten wir uns wieder, die Schuhe zu schnüren. Gemeinsam wanderten wir vom Elba- zum Sagenraintobel und genossen die wiedergewonnene Geselligkeit sehr. Im Juli wollte Vreni Metzler auf die Chrüzegg. Leider musste wegen des schlechten Wetters auf die Strecke Eglingen- Wald umgestellt werden. Im August erforschten wir die Thurauen unter der Leitung von

Katharina Altenburger, und im September führte uns Verena Stühlinger ins Rafzerfeld. Sie erzählte uns einiges über die Kultur und Geschichte mit dem Rebbau aus dieser Gegend. Zum Höhepunkt wurden wir von Verenas Schwager mit seinem eigenen Wein und feine Vesper köstlich bewirtet. Im Oktober leitete Elsbeth Vontobel die wanderfreudige Frauengruppe von Bäretswil zur Täuferhöhle und zurück. Unsere 7. Wanderleiterin Käthi Schmidt kam Corona bedingt nie zum Einsatz.

Ende September folgte die zweite Welle der Pandemie, und wir mussten umdenken und umorganisieren. Der Bildungswinter fiel weg und der Adventsmorgenkaffee durfte nicht durchgeführt werden. An einer Sitzung beschloss der Vorstand, Angebote als Winterüberraschungen anzukündigen. Winterüberraschung Nummer 1 war Esther Honeggers Idee, einen Rundweg von Wald ins Obertöbeli oberhalb von Laupen, zum Stichel-Weiher und zurück nach Wald auszustecken. Bei neun Bänkli konnten wir jeweils eine Geschichte, einen Gedanken oder Spruch zum Nachlesen vorfinden. Die Winterüberraschung Nummer 2 war eine Sternwanderung zu Orten in Wald und Aussenwachen, die von unseren Mitgliedern weihnachtlich dekoriert wurden. Gerne hätten einige Mitglieder uns Frauen bewirtet. Leider konnten wir wegen den Vorschriften nur dankend absagen. Die Winterüberraschung Nummer 3 wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. Wir luden 50 Frauen zu einem Vorweihnachts-Konzert in die Reformierte Kirche Wald ein mit der Organistin und Sängerin Fabienne Romer. Es war so stimmungsvoll und bis tief in die Seele wohltuend. Ob wir das in unsere Jahresplanung aufnehmen müssten?

Der absolute Höhepunkt unseres Vereinsjahres war bestimmt die Vereinsreise nach Brienz und den Ballenberg im September. Lange war wegen Covid unklar, ob wir reisen dürfen, doch dann kam die Erleichterung. Reisen in Övs mit Masken war möglich. Die minuziös von Esther Honegger und Vreni Metzler vorbereitete zweitägige Reise führte uns per Bahn nach Thun und per Schiff zu den Giessbachfällen. Im denkmalgeschützten Prachtshotel wurden wir am Mittag kulinarisch verwöhnt. Per Schiff fuhren wir weiter nach Brienz und bezogen unsere Zimmer in drei verschiedenen Hotels. Nach etwas Zeit zum Verweilen oder sogar Baden wurden wir zu einer Besichtigung der berühmten Holzbildhauerei Huggler geführt. Der anschliessende Apéro an der Abendsonne am wunderschönen Brienzensee ist wie der ganze Tag unvergesslich. Am nächsten Morgen fuhren wir per Postauto zum nahegelegenen Freilichtmuseum Ballenberg. In kleinen Gruppen verbrachten wir die sonnigen Stunden individuell. Die Anlage ist so weitläufig, dass kaum alles besichtigt werden konnte. Etwas müde, aber erfüllt von den vielen wunderschönen Eindrücken und Ausstellungsthemen, fuhren wir per Bahn via Luzern nach Hause. Herzlichen Dank den beiden Organisatorinnen.

Die abgesagte GV konnten wir nicht nachholen und mussten sie aufs neue Jahr verschieben.

Der Vorstand traf sich (auch virtuell) 6 Mal zu einer Vorstandssitzung, an der Helena jeweils Protokoll führte. Herzlichen Dank für diese zuverlässige Arbeit und auch für den Postversand, den sie stets übernahm. Auch möchte ich an dieser Stelle allen Frauen herzlich danken, die aktiv an unserem Vereinsleben teilgenommen haben.

Katharina Altenburger, Co-Präsidentin